

Methodik der musikalischen Analyse

Ideen und Ansatzpunkte für die analytische Schwerpunktsetzung und Terminologie

Fragen an den Notentext

Wie stehen Gattung, Besetzung, Stimmenanzahl, Entstehungsgeschichte miteinander in Beziehung?
Herrschen homophone oder polyphone Satztechniken vor? Gibt es solistische Stimmen?
Wie lassen sich das ganze Werk, ein einzelner Satz, ein Formteil, eine musikalische Sinneinheit gliedern?
Wie werden Einschnitte in der Musik gestaltet? Wie werden Schlusstöne erreicht? Wann gibt es Kadenz?
Wie sind Motive, Phrasen, Themen voneinander abgegrenzt? Finden Entwicklungen, Verarbeitungen statt?
Welche melodischen, rhythmischen, intervallischen Strukturen sind charakteristisch für die musikalischen Motive?
Welche Zusammenklänge herrschen vor? Ergeben sich Akkorde aus Stimmverläufen oder sind sie substantiell?
Wie werden Harmonieverläufe gestaltet? Gibt es Sequenzen, Satzmodelle, gleichbleibende Akkordfolgen?
Welche Rolle spielt, falls es sich um Vokalmusik handelt, der Text? In welcher Beziehung steht er zur Musik?
Gibt es Elemente, die über die Musik hinaus bedeutungstragend oder symbolisch wirken?
Was ist charakteristisch für *dieses* spezielle Werk? Was ist sein Wesentliches und Besonderes?

Grundelemente musikalischen Formens nach Clemens Kühn

- a) Wiederholung: $A = B$
- b) Variation: $A \approx B$
- c) Verschiedenheit: $A \neq B$
- d) Kontrast: *Gegensatz* $A-B$
- e) Beziehungslosigkeit

Parameter der Analyse

Terminologie, Schlagworte, Beispielvokabeln

1 FORM UND GLIEDERUNG

- a Großformale Anlage eines Satzes Sonatenhauptsatz, Liedform, Rondo, Scherzo, Variationen ...
- b Gattungsspezifische Formteile Exposition, Thema, Ritornell, Mittelteil, Seitensatz, Reprise ...
- c Kleinform bzw. Syntax eines Formteils Motiv, Phrase, Periode, Satz, Barform, Einschnitt, Interpunktion ...

2 EIGENSCHAFTEN VON TONFOLGEN

- a Melodik Tonvorrat, Skalen, Modi, Chromatik, Intervalle, Figur, Linie ...
- b Rhythmik Taktart, Notenwert, Pause, Synkope, Ostinato, Polyrhythmik ...
- c Polyphone Struktur Imitation, Kanon, Engführung, Kontrapunkt, Gegenstimme ...
- d Thematisch-motivische Arbeit Fortspinnung, Verarbeitung, Variante, Wiederholung, Kontrast, Substanzgemeinschaft, Sequenz, Augmentation, Spiegelung ...

3 EIGENSCHAFTEN VON ZUSAMMENKLÄNGEN

- a Formbildende Harmonik Grundtonart, Kadenz, Halbschluss, Modulation, Ausweichung ...
- b Mehrstimmige Satzmodelle Fauxbourdon, Parallelismus, Oktavregel, Vorhaltskette ...
- c Harmonische Verläufe Akkord, Spannung, Auflösung, Sequenz, Quintfall, Leitton, Dissonanz, Vorhalt, Trugschluss, Orgelpunkt ...

4 MUSIKALISCHE SEMANTIK

- a Instrumentation Besetzung, Klangfarbe, Spieltechnik, Solo, Nebenstimme ...
- b Textierung Zeile, Strophe, Versmaß, Reim, Melisma, Wort-Ton-Verhältnis ...
- c Dynamischer Verlauf Energie, Intensität, Aufbau, Steigerung, Lautstärke, Ereignisdichte ...
- d Assoziative Ebene Charakter, Stimmung, Wirkung, Programmatik, Idee, Bedeutung, Topos, Titel, Motto, Lautmalerei, musikalische Aussage ...

Analysemittel und Werkzeuge

- 1 Allgemeine Harmonielehre Stufe, Ziffer, Umkehrung, Septakkord, Quintschritt, Grundton ...
- 2 Funktionstheorie Subdominante, Gegenklang, Neapolitaner, Medianten ...
- 3 Schichtenlehre Vordergrund, Ausfaltung, Prolongation, Zug, Urlinie ...
- 4 Statistische Untersuchung Tonfeld, Gestalt, Permutation, Konstruktion, pitch class ...